

Und ap sichs begeben, das got nichten wolle, das mit der zeeit die angefangen reformation und alzo der dinst gotis widderumb fyle und nicht gehalten wurde, alsodann nach begir und vorschaffen meister Philippen obgnant, und ist auch selbest unser meynung, das wir furder dieselbige tonne herings armen leuten geben sollen und wollen und nicht denselben brudern, die alzo solche storunge widder gemacht und eingefurt hetten, das wir im denn 5 zugesaget und vorheyschen haben, zusagen und vorheyschen, im das vor uns und alle unser nachkommenden rethe hiermit kegenwertig und in crafft ditzs brives. Des haben wir uns und unsern nachkommenden rethen und regirern an solcher tonnen heringk den widderkauff vorbehalten, so wir so stathafftig sein werden, das wir dieselbe abkeuffen und widderumb zu uns brengen und losen mögen umb eyne solche summa geldis, als 10 obin geschriben stehit, das dann die gemelten bruder ader ire vorsteher, die itzundt und nachfolgende sein werden, von uns ungewegert ufnemen sollen. Des zu urkunde und mehrer [sicher]heit^{c)} haben wir unser stat secret vor uns und alle unser nachkommelingen wissintlich an di[sen] briff [hengen]^{c)} und drucken lassen, der gegeben ist nach Cristi unsers seligmachers geburt [im] funffzcehen [hunde]rden^{e)} jare am tage sancti Johannis baptiste. 15

118.

Klage Hans Rothermels, Bürgers und Anwalts der Stadt Löbau, gegen Christoph von Gersdorff auf Baruth wegen vorenthaltener Zinsen an den Altar St. Katharinä crucis. [vor 1510].

Hdschr.: Originalüberschrift auf Papier ohne Datum. Stadtbibliothek Zittau.

Ann.: Vergl. No. 119.

20

— —^{a)} Vorgeender protestacion unnd bedyngung nach nheme ich, obgenanter Hans Rothermel syndicus unnd anbalt und in dem nhomen des erßamen rathis koniglicher stat Lube, den gedochten Cristoff von Gersdorff uff Baruth in meyn clag unnd sag korezlich dyse meynung, das in der pfarkirchen bemelter stat Lube eyn dotirter altar, als sancte Katherine, den man auch des heyiligen krewczis nhennet, etzlich gelt hat, 25 darumb man reempcionen ader zeyns uff widerkauff pfleret zcu kauffen, unnd so oberurter altar vom rath von der Lube zcu lehen ruret, und wo sich derselbig vorledigt unnd vacirt, ander regirer vom rath, den altar zcu vorwesen, presentirt werden. Derhalben auch, so etzlich zeyns uff widerkauff abgelost wurden, worden mit wissen und volwort des rathis doselbist, als gedochten altars patron und hanthaber, widerumb uff 30 zeyns dem prister, gedochten altars vorweser, zcu gut und zcu enthaldung angewant unnd außgeben. Solichs Cristoff von Gersdorff zcu Baruth bewust gewesen und dorumb bestympten rath mit vleyssiger bethe angelangt, ab eynich gelt zcu vhilgedochten altar gehorende vorhanden wer, dorumb man dem altar zeyns uff widerkauff pfleret zcu kauffen; wolden in fruntlicher nockbarschafft zcu frucht genysen im solich gelt uff widerkauff zcu 35

117. c) Lücken in der Abschrift.

118. a) Weggelassen sind nur die einleitenden Formalien, mittels deren Hans Rothermel die Klage bei dem Landvogt Siegmund von Wartenberg anhängig macht.